

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sobdorf, Müllig, Bernsdorf, Niddorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendsdorf, Ortmannsdorf, Müllien St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Eintracht, Horn, Niedermüllien, Kuffhaukel und Lirshelm

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 126

Verbotene Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 1. Juni

Haupt-Inspektionsorgan  
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

## Städtische Lebensmittelversorgung.

Bekanntmachung Nr. —, vom 31. Mai 1916.

### Butter-Verkauf

an alle Lichtensteiner Einwohner:

gelbe Butterkarte Nr. 1 bis mit 1120.

Preis für das halbe Pfund: 1 Mark 40 Pfg.

Höchstmenge auf eine Karte:  $\frac{1}{8}$  Pfd.

Verkaufsstellen:

Paul Dietrich, Frölichstraße.

H. Koch, Gartensteinerstraße.

Verwitwete Wagner, Wittinstraße.

## Städtische Lebensmittelversorgung.

Bekanntmachung Nr. —, vom 31. Mai 1916.

### Gerstenmehl-Verkauf

an alle Lichtensteiner mind.-ermittelte Einwohner, Kinder, Stillmütter und Kranke nur gegen grüne Karte.

Preis für das halbe Pfund 30 Pfg.

Höchstmenge auf eine Karte  $\frac{1}{2}$  Pfund.

Verkaufsstelle:

Carl Reinhold, Topfmarkt.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben

**Samstag, den 3. Juni**

die Ratskanzlei mit Gewerbeamt und das Versicherungsamt,

**Montag, den 5. Juni**

das Polizei- und Einwohnermeldeamt, die Stadtkasse mit Stadtkasseneinnahme,

das Stadtbauamt und das Reglementierungsamt und

**Dienstag, den 6. Juni**

das Lebensmittelamt geschlossen.

Lichtenstein, am 29. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Erhebung der Ernteflächen.

Die Erhebung erfolgt auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 18. Mai 1916.

Sie soll die Ernteflächen der folgenden Fruchtarten:

Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Gemenge aus Getreidearten, Hafer, Buchweizen, selbstmäßig gebaute Hülsenfrüchte, Ölfrüchte, Gelpflanzpflanzen, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterrüben, selbstmäßig Gemüsehau, Futterpflanzen zur Grünfütterung und Fleggewinnung, insoweit diese zur Zeit der Erhebung selbstmäßig angebaut sind, und der Weizen feststellen.

Kartoffeln, Gemüse und andere Fruchtarten in Hausgärten usw. bleiben außer Betracht.

Die Erhebung erfolgt in der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1916 durch Befragung der Betriebsinhaber durch hierzu Beauftragte. Die Betriebsinhaber werden deshalb aufgefordert, auf Befragen genaue Auskünfte zu erteilen und die Besitzstandsverzeichnisse sowie sonstige Nachverträge, aus denen die Größe der erpachteten Grundstücke hervorgeht, zur Vorlegung bereitzuhalten.

Betriebsinhaber, oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorwiegend die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder willkürlich unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrlässig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Lichtenstein, am 30. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

In den **Bezirks-Schlachtviehinspektionsämtern** für die staatliche Schlachtviehinspektion sind die Herren

Landwirt Otto Beder,

Paul Schubert,

Holzhandler Emil Söh und

Fleischermeister Emil Groß

auf die Zeit vom 1. Juni 1916 bis 31. Mai 1917 wiedergewählt worden.

Lichtenstein, am 27. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Kartoffelabgabe in Lichtenstein.

Freitag, den 2. Juni und Sonnabend, den 3. Juni werden im Hofe des Goldenen Helm die gefassten Kartoffeln zur Abgabe gelangen und zwar an die Inhaber der auf der Rückseite der Karten vermerkten Nummern.

Freitag, den 2. Juni:

1—90 von 9—10 Uhr vormittags,

91—180 von 10—11 Uhr vormittags,

181—270 von 11—12 Uhr vormittags,

271—360 von 1—2 Uhr nachmittags,

361—450 von 2—3 Uhr nachmittags,

451—540 von 3—4 Uhr nachmittags,

541—630 von 4—5 Uhr nachmittags,

631—720 von 5—6 Uhr nachmittags,

721—810 von 6—7 Uhr nachmittags.

Sonnabend, den 3. Juni:

811—900 von 9—10 Uhr vormittags,

901—990 von 10—11 Uhr vormittags,

991—Ende v. 11—12 Uhr vormittags.

Lichtenstein, am 31. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Strickgarn-Ausgabe betreffend.

Alle Strickerinnen werden hiermit aufgefordert, die noch bei ihnen befindlichen Socken und Garnreste unverzüglich, das heißt, bis spätestens Freitag früh bei Frau Stadtrat Janzhönel abzuliefern.

Lichtenstein, am 31. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Wie in Erfahrung gebracht worden ist, hat unter einer Anzahl von Gutsbesitzern und Tierzüchtern die Befürchtung Platz gegriffen, daß zur Deckung des Fleischbedarfes auch die zur Aufrechterhaltung der Rinderzucht unentbehrlichen angeführten Bullen mit Beschlagnahme und zur Schlachtung außersehen werden.

Der Bezirksverband hat deshalb bestimmt, daß alle für die Rinder der Bullenhaltungsgenossenschaften und freien Vereinigungen zuchttauglich erklärten Bullen zunächst nicht als Schlachtohle in Anspruch genommen werden sollen.

Alle ungelösten und zuchtuntauglichen sowie alle nur für die Rinder der eigenen Bestände zum Bedecken zulässig erklärten Bullen dagegen können zu Schlachtvieh freigegeben werden.

Lichtenstein, am 31. Mai 1916.

Der Stadtrat.

## Butterverkauf in Gallenberg

Freitag, den 2. Juni 1916 an die Inhaber der gelben Karten Nr. 1501—2450 je  $\frac{1}{4}$  Pfund. Preis 68 Pfg. Geld abgezählt mitbringen!

Nr. 1501—1800 von 3—4 Uhr. Nr. 1801—2200 von 4—5 Uhr.

Nr. 2201—2450 von 5—6 Uhr.

Gallenberg, am 31. Mai 1916.

Der Ortsnährungsamt.

## Viehweidenzählung.

Die für den 15. Juni dieses Jahres vorgesehene Viehweidenzählung fällt entsprechend neuerer Bestimmung der Reichsstatistik aus.

Dresden, den 29. Mai 1916.

Ministerium des Innern.

## Hausarbeitsgesetz betr.

§ 3 des Hausarbeitsgesetzes vom 20. Dezember 1911 enthält folgende Bestimmungen:

§ 13.

Gewerbetreibende, die außerhalb ihrer Arbeitsstätte in Werkstätten gewerbliche Arbeiten verrichten lassen, sind verpflichtet,

1. ein Verzeichnis derjenigen Personen, welchen sie Hausarbeit übertragen oder durch welche außerhalb der Arbeitsstätte des Gewerbetreibenden die Übertragung erfolgt, unter Angabe der Betriebsstätte dieser Personen zu führen; das Verzeichnis ist auf Ersuchen der Ortspolizeibehörde, sowie der Gewerbeaufsichtsbeamten jederzeit zur Einsicht vorzuliegen oder einzureichen,



### Die Kämpfe in Süditalien.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Wien: Nur noch wenige Kilometer sind unsere Truppen von der italienischen Grenze entfernt. Die Bedrohung der rückwärtigen Verbindungen dieser italienischen Heeresgruppen, die gegen Venedig und an der Nordfront kämpfen, ist der Gefahr der man als bedrohend anzusehenden ersten Offensiv. Außerdem wurden die Italiener verhindert, ihre Kräfte an dieser Front einzusetzen und zuzwingen, auf eine eventuelle in diesem Raum gezielte Offensive zu verzichten.

### Italien braucht mehr Soldaten!

Rom, 29. Mai. „Avante l'italia“ enthält ein Dekret, wonach die Altersgrenze für Wehrpflichtige auf 17 Jahre herabgesetzt wird.

### Verkehrsbeschränkungen in Italien.

Vogano, 29. Mai. Die italienische Zeitungen mitteilen, wird der Ausverkehr auf der Strecke Mailand-Venedig für das Publikum nur bis Sommerbeginn bei Venedig mit zwei Zügen täglich aufrechterhalten. Strengstens verboten ist die Reise in die Provinzen Verona, Vicenza, Padua und Venedig, und zwar gilt das Verbot nicht nur für die Fahrt auf der Eisenbahn, sondern auch auf Automobilen und anderen Wegen. Schwere Strafen drohen für die vollständige Zerschlagung der italienischen Grenze bei Forzella und Ponte Tresa, sowie die Einstellung des Autoverkehrs mit Lugano in all nächster Zeit verhängt werden wird.

### Großer deutscher Erfolg um Gumbieres

Großes Hauptquartier, 30. Mai 1918. Lebhafteste Kämpfe fanden auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras statt. Auch Lens und seine Vororte wurden wieder befreit. In der Gegend von Souchez und südlich von Tabure schritten schwache feindliche Vorstöße. Die feigste Feindschaft herrschte im Abschnitt von bis zur Maas. Südlich des Raids und Camieres-Baldes nahmen deutsche Truppen die französischen Stellungen zwischen der Scharuppe des „Toten Mannes“ und dem Dorf Camieres in ihrer ganzen Ausdehnung. An unvorhergesehenen Gefangenen sind 25 Offiziere darunter mehrere Stabsoffiziere, 1200 Mann erbeutet. Zwei Gefangenentrains gegen das Dorf Camieres wurden abgeworfen.

Leblich der Maas verheißerten wir durch ständiges Fortschreiten die neu gewonnenen Linien im Thimont-Wald. Das beiderseitige Feuer erreichte hier zeitweise große Heftigkeit.

Unsere Angreifer griffen mit beobachtetem Erfolg gestern Abend ein feindliches Fortschreckungsgebiet vor Etende an. Ein englischer Torpedobomber wurde nach Luftkampf bei St. Eloi ab und wurde durch Artilleriefeuer vernichtet.

### Oberste Heeresleitung.

### Siegreiche Kämpfe in Rußland, am Tigris und im Kaukasus.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Der deutsche Heer esbericht.  
Großes Hauptquartier, 30. Mai 1918. Südlich von Lysk fochten deutsche Abteilungen über die Zastawara vor und zerstörten eine russische Stützpunktstellung.

### Oberste Heeresleitung.

### Der österreichisch-ungarische Generalkstabsbericht.

Wien, 30. Mai. Amstlich wird verkündet: Lebhafteste Artilleriekämpfe namentlich an der besorglichen Front und in Bosnien. Somit keine besonderen Ereignisse.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Dörfer, Feldmarschalleutnant.

### Türkischer Generalkstabsbericht.

Konstantinopel, 30. Mai. Bericht des Hauptquartiers: An der Front brachte im Abschnitt von Resale am rechten Ufer des Tigris unsere Artillerie zwei feindliche Geschütze zum Schweigen. Wir ebneten an diesem Ufer 17 Bogen mit Nachschub und machten bei einem Überfall 24 Engländer zu Gefangenen. — Aufahrsfront: Am rechten Flügel und im Zentrum Patronenlampen. Am linken Flügel Scharmügel einzelner Abteilungen. Im Abschnitt von Smarna verjagten unsere Geschütze drei feindliche Mörser, welche Thofia überfliegen. Einige feindliche Kriegsschiffe unterhielten eine kurze Zeit unwirksames Feuer gegen die Hügel westlich von der Insel Keften und zogen sich dann zurück. An den anderen Fronten keine Veränderung.

### Aus Nord und Fern.

Lichtenstein, 31. Mai 1918.  
Ereignisse vom Weltkrieg 1918.  
31. Mai:

Geschickter französischer Angriff bei Souchez. — Bethune und Carcens. — Deutsche Reiter bei Ambothen. — Erkämpfung von Etroy und der Nordfront von Brémoull. — Mierexanriff auf London. — Englischer Vorkreuzer vor den Dardanellen versenkt.  
\* Die Wettervorhersage für morgen lautet: Weist heiter, wärmer, trocken, Gewitterneigung.  
\* Stadtbild. Die Wasserwärme beträgt heute: 22 Grad Celsius.

Der Mai geht zur Rüste. Er hat gezeigt, daß er nicht nur Wonnemonat heißen, sondern auch sein kann. Er hat viel Sonnenschein und eine herrliche Mittzeit gebracht, die von schätlichen Nachtfrosttagen freibleiben. Und nun er zum Schluß noch der drohenden Trockenheit ein günstiges Ende bereitet und der deutschen Volkswirtschaft damit zu reich er Zeit einen überaus wichtigen Dienst geleistet hat, kann das deutsche Volk auf den scheidenden Mai des zweiten Kriegsjahres mit gebührender Dank zurückblicken. Nun geht es dem Juni entgegen, dem Höhepunkt des Jahres, den Tagen der Rosen.

Sonderblatt betr. Die Ausgabe des Berichtes der obersten Heeresleitung erfolgt morgen (Sonntag) nachmittag nur durch das „Nichten“ ein-Gollnberger Tagblatt.

König Friedrich August wird am nächsten Sonntag der Stadt Leipzig einen Besuch abstatten.

Die Deutsche Kriegsausstellung in Dresden wird heute mittag eröffnet.

Zur Beachtung! Die kommandierenden Generale des 12. und 19. Armeekorps erlassen heute eine Verfügung betr. die Ueberwachung des Postverkehrs und Frachtgutverkehrs nach dem Auslande. Die bei den Behörden eingehende werden Lrn. a. Heute 31. Mai ist eine Bekanntmachung, betreffend Befandserhebung von tierischen und pflanzenlichen Erzeugnissen, Baumwolle, Nahrungsmittel, Hanf, Jute, Seide und daraus hergestellten Garnen und Textilien erlassen. Diese Bekanntmachung ist bei den Behörden einzusehen.

Gewerbeverein. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Verlesung des Gewerbevereins heute (Mittwoch) abend 9 Uhr im „Weissen Hof“ stattfindet.

Der Tunnel. Dieses große Kunstwerk, das morgen in den Kommerziellen zur Vorführung kommt, hat überall volle Häuser gebracht, es wird gewiß auch hier lebhaftem Interesse begegnen.

Thonfelds Lustspieltheater bringt als Hauptstück für morgen „Der letzte Flug“ und bietet auch sonst noch anregenden Unterhaltungsstoff.

Die Fleischbestandsaufnahme. Wir haben am 17. April in Sachsen eine Bestandsaufnahme gehabt. Wenn man nach den Ergebnissen dieser Aufnahme die vorhandenen Fleischvorräte Sachsens im Durchschnitt des ganzen Landes auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, so ergibt sich an Dauerfleischvorräte eine Kopfmenge von 0,54 kg. Das ist, wie gesagt, der Durchschnitt des ganzen Landes, und er ist gewiß überraschend niedrig, wenn man damit beispielsweise den Durchschnitt von 12,5 Pfund in Frankfurt am Main vergleicht. Bemerkenswert ist der Unterschied, der sich zwischen den Städten Leipzig und Dresden ergibt. Dresden hat an Dauerfleischvorräte auf den Kopf der Bevölkerung nur halb so viel wie Leipzig und an Fett nur den vierten Teil der Leipziger Menge. Man acht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die getrocknete Verteilung im Dresdener Bezirk die Bevölkerung davon abgehalten hat, sich zuviel Vorräte anzuhäufen.

Callenberg. Volkstümlich. Die seit 1. September 1914 bestehende Volkstümliche konnte bis Ende Mai rund 50000 Portionen Essen abgeben. Bezugsberechtigt sind alle Kriegervamilien und die Arbeitslosen der Gemeinde.

Müssen St. Jakob. (Der Nord in Altenburg) der am Sonntag dort verübt wurde und von dem wir gestern berichteten, gewinnt auch für Müssen St. Jakob insofern erhöhtes Interesse, als nach der Bekanntmachung der Altenburger Staatsanwaltschaft in dem von dem mutmaßlichen Täter zurückgelassenen Jackett eine leere Zigarettenhülle mit dem Aufdruck „Blauen- und Zigarettenhandlung Lorenz, Müssen St. Jakob“ vorgefunden wurde. Es und inwiefern sich daraus Anhaltspunkte für die Ergreifung des Mörders ergeben, wird die weitere Untersuchung lehren.

Müssen St. Michael. (Arbeitslose Breuererte.) Die Breuererplantzung von Gebr. Köhler in Müssen St. Michael hat den Verkauf von Erdbeeren bereits begonnen. — Die Heuernte nahm in Stangen-dorf bereits am 24. Mai ihren Anfang.

Ortmundsdorf. (Zur Lebensmittelfrage.) Am Gegensatz zu anderen Gemeinden leben wir noch hier wie ein Esak im Danksamen. Am Sonnabend erhielt jede Familie ca. 1 1/2 Pfund Fleisch und heute wurden 1 Schwein und 1 Kalb nebst Geflügel verkauft. Auch die Butterfrage ist hier bestens geregelt. Ortmundsdorf gehört allerdings zur Amtshauptmannschaft Zwickau, aber was da möglich ist, sollte auch im Glauchauer Bezirk möglich sein. Während wir hier in Lichtenstein heute 3. B. nicht ein Stückchen Fleisch erlangen können, sind andere Gemeinden reichlich versorgt! Wann endlich wird eine gerechtere Verteilung in die Wege geleitet werden?

**Bayer & Heinze**  
Bankgeschäft.  
**Lichtenstein-Callenberg.**  
Annahme und Verzinsung von  
Depositeneinlagen

Härtensdorf. (Blitzschlag.) Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in das dem Gutbesitzer Otto Ehrler gehörige Anwesen und scherte 2 Scheunen ein. Wohnhaus und Stallung konnten dank dem tätigen Eingreifen der Feuerwehren erhalten werden, sodas größerer Schaden dem zurzeit eingezogenen, zufällig auf Urlaub weilenden Besitzer erspart blieb.

Ueberlungwitz. (Diebstahl.) Schon wieder sind hier mehrere Einbruchdiebstähle verübt worden, ohne daß es bisher gelang, den oder die Täter festzustellen. So wurde in der Nacht zum 25. d. M. mittels Einsteigens aus einer im Parterre befindlichen Wohnung ein Paar fast neue Herrenlederhübe, sowie in der Nacht zum 26. mittels Erbrechen eines Stalles 4 Kaninchen und in derselben Nacht aus einer verschlossenen Ledertasche durch Eindringen einer Fenster-scheibe etwa 8 Mark Geld und mehrere Schachteln Zigaretten gestohlen.

### Gerichtszettung.

Leipzig. Wegen Unterschlagung im Amte und anderer damit in Zusammenhang stehender Straftaten wurde der 48jährige Lazarettinspektor Johann Paul Kühnisch vom Schwurgericht zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Aus demmernden Nächten.

Original-Roman von Anna Wolke.

23. Nachdruck verboten.

Er hörte die Tür ins Schloß fallen, er hörte den trappelnden Schritt, der so ungemein komisch zu der wuchtigen Erscheinung seiner Mutter wirkte, draußen verhallen; und ein Stöhnen, ein schweres Aufstöhnen kam von seinen Lippen.

Er presste die Hände wie im Krampf gegen seine Brust.

„Der doch all's abschütteln können“, murmelte er. „Noch einmal frei sein, noch einmal noch den Steuern freien können — das wäre Seligkeit.“

Er wußte, daß es kein Zweifel war, der Ethel in Gefahr gebracht hatte. Sterben wollte sie, weil sie das Leben nicht mehr ertragen konnte, das Leben, das so arm, so jammervoll, so erniedrigend für sie war.

Er schloß wie vor sich selber erschauernd die Augen.

„Und doch gerade dieser Mann sie retten mußte“, fuhr er in seinem krummen Gräbeln fort, „dieser Mann, den ich, ich weiß es selbst nicht warum, fürchte, umsonst fürchte ich in meinem Gedächtnis, ob und wo er mir schon einmal begegnet ist. Ich finde keinen Anhaltspunkt; und doch wußte ich damals auf dem Schiff, als ich das kleine Rentontré mit ihm hatte, ganz genau, daß ich schon einmal in diese kalten, grauen Augen, die einem bis auf den Grund der Seele dringen, geblickt.“

„Neh nennt man das, schneuliches Wech. Na, wir werden diesen hochmütigen Engländer, der aus Indien kommen soll, ja wohl überwinden. Feinlich ist es nur, wenn er sich hier auch noch einmischte. Wir haben gerade genug Augen, die uns voll Vertrauen beobachtet.“

Ein paar Mal noch schritt Roman erregt auf und nieder.

Dann begann er sorgfältig Toilette zu machen; und wer ihn kurze Zeit darauf, ein Lächeln auf den Lippen, in den großen Saal des Ramsahofes treten sah, wo die Familie sich zur Abendmahlzeit versammelte, der hätte nicht geglaubt, daß dunkle Mächte in der Brust des Mannes tobten, der sich jetzt so verbindlich über die Hand seiner Mutter beugte, die ihm mit strahlendem Glückseligkeit entgegen sah.

Trauen verglomm der Tag, und graue Schleier knannten sich über die Horde; aber die Nacht kam nicht. Ein Dämmern blieb's, wie ein geheimnisvolles, volles Grauen. Und über den Wässern schwannten die Nebel.

• • •

Oben in einem kleinen Nebenzimmer des stattlichen Ramsahofes wollte zur selben Zeit, als die Baronin zu ihrem Sohn ins Zimmer trat, Rikies Jilings und blidte prüfend in den kleinen, halbblinden Zwiemel.

Er hatte seine nassen Kleider mit einem ihm tadelloser wassenden, grauen Sommeranzug des Inspektors vertauscht, und er betrachtete nun mit einem bitteren, schmerzlichen Lächeln sein Zwiemelbild.

Hatte dieses halbblinde Glas nicht früher ein anderes Bild zurückgestrahlt? Ja, diese scharfen, feinen Falten am Mund und Augen, was erzählten sie alles?

(Fortsetzung folgt.)

### Kirchennachrichten.

#### Lichtenstein.

Gottesdienst vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst.

#### Callenberg.

Heute Mittwoch abend 7 Uhr Ausgabe des Kirchengemeindeblattes an die Erbauer im Gemeindefest. Einander sagen! Gottesdienst 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kirchengemeinde: „Sindst du nicht, du kleine Erde“, Orgel und Sopranos mit Orgelbegleitung, von Richard Strauss — Gloria: „Fest des 4. Abendmahls Sammlung wie folgt für die Geldsammlung.“ Freitag abend 8 Uhr Strikanden.

#### Müssen St. Michael.

Am Sonntag Gottesdienst vorm. 10 Uhr Gottesd. 9 Uhr Abendgottesdienst. Fester des 4. Abendmahls. Kollekte für die Geldsammlung. Nachm. 2 Uhr Missionssunde. Kollekte.

